

# INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

in Erlangen



**VERANSTALTUNGSPROGRAMM**  
**16. bis 29. März 2020**

# AUF EINEN BLICK

---

<b>Vorwort der Veranstalter*innen</b>	<b>3</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>4</b>
Offizielle Auftaktveranstaltung: Berhane Berhane	4
„Dem Rad in die Speichen fallen“ – Der Widerstand Dietrich Bonhoeffers im Dritten Reich und sein Einsatz für Menschenrechte	5
Leonard Seidl liest aus „Fronten“	5
Model United Nations Conference der 8. Klasse – Rassismus, Diskriminierung, Ausländerfeindlichkeit	6
Spielen für Toleranz	7
Julia Ebner – „Undercover unter Extremisten“	7
Swinging Klezmen	8
Die Berufung	8
Über Toleranz	9
Behinderung und sexuelle Selbstbestimmung	9
Unsere Vertreibung 1968 – Der Weg der polnischen Juden	10
Intrige	11
Bunt gegen Rassismus – Kundgebung	11
Von der Wehrsportgruppe Hoffmann bis zum NSU 2.0: Kontinuitäten rechtsterroristischer Netzwerke	12
Tresenlesen zum Thema „Frieden“	13
Rechtsstaat vs. Humanität – Bayerischer Studientag Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl	13
Die Mittelmeermonologe	14
<b>Ausstellungen</b>	<b>15</b>
Der NSU-Komplex	15
DER Z/WEITE BLICK	15
Verborgene Heldinnen und Helden im Kampf gegen den transatlantischen Sklavenhandel	16
Der gelbe Stern – Die Judenverfolgung im Dritten Reich	17
Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen	18
ich – du – wir – ANDERS	18
Die Identitäre Bewegung	19

## VORWORT DER VERANSTALTER\*INNEN

Shlomo Lewin und Frieda Poeschke wurden vor 40 Jahren am 19. Dezember 1980 von einem antisemitisch motivierten Täter der sogenannten Wehrsportgruppe Hoffmann erschossen. Damals war es der erste antisemitische Mord in der Bundesrepublik, es wurde von einem „Einzeltäter“ gesprochen. 2019 ereignete sich der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und der Anschlag auf die jüdische Synagoge in Halle endete nur durch ein Wunder nicht in einem Blutbad. 75 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz ist der Rechtsterrorismus zur größten Bedrohung der Demokratie in der Geschichte der Bundesrepublik geworden. Die Zivilgesellschaft muss sich mit aller Entschlossenheit gegen diese Entwicklungen stemmen.

### **Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus: „Gesicht zeigen – Stimme erheben“**

Die Stadt Erlangen koordiniert nun schon zum 12. Mal die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Erlangen und bringt Menschen zusammen, ihr Gesicht zu zeigen und ihre Stimme gegen den Rassismus zu erheben. Auch dieses Jahr sind die Wochen aus einer Kooperation der Stadt mit vielen Einrichtungen, Vereinen und Schulen entstanden. Lassen Sie sich einladen zu einer großen Auswahl an interessanten Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten und an zahlreichen Orten der Stadt und zeigen auch Sie Gesicht.



# VERANSTALTUNGEN

---

## BERHANE BERHANE

**Montag • 16. März 2020 • 19:00 Uhr**

Auftaktveranstaltung • Kulturzentrum E-Werk • Großer Saal • Fuchsenwiese 1

---

Der bekannte Comedian Berhane Berhane wird mit Akteur\*innen aus der Schulfamilie der Staatlichen Berufsschule Erlangen das offizielle Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Szene setzen. Unterschiedlichste Initiativen und Projekte werden präsentiert und die dazugehörigen Gesichter vorgestellt. Überraschendes und Verblüffendes wird bei dieser Veranstaltung auf der Bühne zu sehen sein.



Als Berhane mit sechs Jahren nach Deutschland kam, hatte er praktisch nichts, nicht einmal einen Nachnamen. Den bekam er erst in Deutschland zusammen mit seinem Pass. Doch dann endete die Gastfreundschaft auch schon wieder und er musste in einer Stadt aufwachsen, in der nur die ganz Harten überleben: Heidelberg.

Der vielfach mit Preisen ausgezeichnete Comedian Berhane Berhane wird seinen Teil dazu beitragen, Vorurteile humorvoll abzubauen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Tickets nur an der Abendkasse: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro,  
Vorabreservierung möglich unter [info@e-werk.de](mailto:info@e-werk.de).

# „DEM RAD IN DIE SPEICHEN FALLEN“ – DER WIDERSTAND DIETRICH BONHOEFFERS IM DRITTEN REICH UND SEIN EINSATZ FÜR MENSCHENRECHTE

**Montag • 16. März 2020 • 9:45 bis 11:15 & 11:35 bis 13:05 Uhr**

Lesung • Albert-Schweitzer-Gymnasium • Dompfaffstraße 111



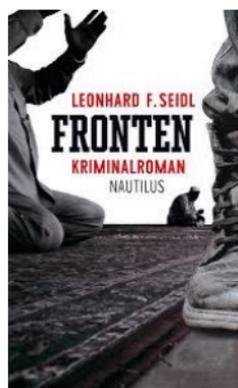
Mathias Bonhoeffer erzählt als Referent über seinen Großonkel Dietrich Bonhoeffer und seinen Widerstand im Dritten Reich. Als Anhänger der „Bekennenden Kirche“ verurteilte Bonhoeffer im April 1933 den von Hitler veranlassten Judenboykott-Tag. Da Bonhoeffer die Menschenrechtsverletzungen des NS-Regimes verachtete, schloss er sich 1938 dem Widerstand gegen das Dritte Reich an. Mehrmals mit Redeverbot bedacht, schleuste er 1940 14 Bürger jüdischer Herkunft illegal in die Schweiz. 1943 verhaftet, wurde Bonhoeffer, da er engen Kontakt zum Verschwörerkreis des 20. Juli 1944 besaß, am 5. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet. Gäste herzlich willkommen. Anmeldung beim ASG-Sekretariat: 09131/5332440

## LEONARD SEIDL LIEST AUS „FRONTEN“

**Mittwoch • 18. März 2020 • 9:45 Uhr**

Lesung • Christian-Ernst-Gymnasium • Langemarckplatz 2

Die Ärztin Roja Özen ist vorbildlich integriert in der oberbayerischen Kleinstadt Auffing. Doch dann erschießt Ayyub Zatar, als Kind aus Srebrenica in Bosnien geflohen, auf der Wache drei Polizisten. Markus Keilhofer, aufgewachsen bei seinen Großeltern, die fanatische „Reichsbürgern“ sind, will Muslim\*innen für das Blutbad büßen lassen. „Fronten“ ist inspiriert von einem wahren Fall aus dem Jahr 1988. Im oberbayerischen Dörfen erschoss ein Mann aus Jugoslawien drei Polizisten, was eine



Welle fremdenfeindlicher Reaktionen auslöste. Leonard Seidl liest aus seinem hochaktuellen Kriminalroman über Rassismus und Fanatismus in einer Gesellschaft voller Angst und über den Mut, sich dem entgegenzustellen.

Gäste herzlich willkommen. Anmeldung möglich unter:  
[m.winterstein@ceg-erlangen.de](mailto:m.winterstein@ceg-erlangen.de)

## MODEL UNITED NATIONS CONFERENCE DER 8. KLASSE – RASSISMUS, DISKRIMINIERUNG, AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT

**Donnerstag • 19. März 2020 • 8:35 Uhr**

Eröffnung der Konferenz • Franconian International School • Marie-Curie-Straße 2

Die 8. Klasse der Franconian International School wird eine „Model United Nations“ Konferenz in Englisch durchführen, die sich den Themen Rassismus, Diskriminierung und Ausländerfeindlichkeit widmet.

Dieses Model gibt es bereits seit den 1920er Jahren und ist inzwischen weit verbreitet. Die Teilnehmer sind entsprechend Schüler\*innen oder Studie-



rende, die in die Rolle eines Diplomaten eines der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, aber üblicherweise nicht ihrer eigenen, schlüpfen. Diese Delegierten vertreten die Meinung „ihres“ Landes dann in simulierten Komitees z. B. in der UN-Generalversammlung oder im Ausschuss für Fragen der Menschenrechte.

Die gesamte Middle School nimmt an der Eröffnung teil, die mit einer Keynote beginnt. Danach folgt die Hauptversammlung der Delegierten der 8. Klasse.

Die Erlanger Bürger\*innen sind eingeladen, der Eröffnung von 8:35 bis 9:35 Uhr beizuwohnen. Wir bitten um Anmeldung unter 09131/94039-1203 oder [bettina.wiegel@the-fis.de](mailto:bettina.wiegel@the-fis.de).

# SPIELEN FÜR TOLERANZ

Donnerstag • 19. März 2020 • 13:30 bis 16:00 Uhr

Spielenachmittag • Städtische Wirtschaftsschule • Aula • Artilleriestraße 25

Spielen steht für ein respektvolles Miteinander, für Gleichheit, Fairness und Dialog. Spielen verbindet statt auszugrenzen. Spielen steht für genau die menschlichen Werte, die aktuell bedroht sind. Die Städtische Wirtschaftsschule lädt in Kooperation mit dem Alibaba Spieleclub ganz herzlich zu einem offenen Spielenachmittag ein. Viele spannende Gesellschaftsspiele stehen bereit. Wir freuen uns wenn so viele Schüler\*innen wie möglich teilnehmen, um mit Anderen in Kontakt zu kommen und sich spielerisch kennen zu lernen.



## JULIA EBNER – „UNDERCOVER UNTER EXTREMISTEN“

Donnerstag • 19. März 2020 • 19:30 Uhr

Vortrag • Stadtbibliothek Innenhof • Marktplatz 1

Die Extremismusforscherin Julia Ebner zeigt in ihrem Buch Radikalisierungsmaschinen, wie Extremist\*innen die neuen Technologien nutzen, um uns zu manipulieren. Ebner ist Online-Extremismus-Beraterin der UN, NATO und der Weltbank und schreibt regelmäßig für



den Guardian und die Süddeutsche Zeitung. Undercover ist sie in den Online-Foren und Kreisen der Hacker\*innen, Terrorist\*innen, Fundamentalist\*innen und Verschwörer\*innen unterwegs. Dort

geht es um Planungen terroristischer Anschläge, Desinformationskampagnen, Einschüchterungsaktionen und Wahlmanipulationen. Die Veranstaltung stellt sich die Frage: Was tun gegen Hass und Terror im Internet? Julia Ebner versucht zu antworten und Prof. Dr. Fabian Schäfer, Kommunikationswissenschaftler an der Friedrich-Alexander-Universität, moderiert den Abend.

## SWINGING KLEZMEN

**Samstag • 21. März 2020 • 17:00 Uhr**

Konzert • Foyercafé Markgrafentheater • Hauptstraße 55

Seit über sieben Jahren interpretieren Sebastian Geyer (Klarinette), Leo Breuer (Kontrabass) und Simon Steinberger (Gitarre) als SwingingKlezMen traditionelle Klezmermusik mit Einflüssen aus Swing, Bossa und Klassik neu. Die ehemaligen CEG-Schüler werden auf ihrem Konzert am 21. März 2020, dem offiziellen UN-Gedenktag gegen rassistische Diskriminierung, unter anderem ihr neues Programm Domino präsentieren. Auf dem gleichnamigen Album haben sie sich musikalisch mit der jüdischen Geschichte der Kleinstadt Köthen (Sachsen-Anhalt) auseinandergesetzt und bringen so handgemachte Erinnerungskultur zum Klingen. Eintritt frei.



## DIE BERUFUNG

**Samstag • 21. März 2020 • 20:30 Uhr**

Theater • CafeTransfer • Westliche Stadtmauerstraße 8

„Die Berufung. Vorwärts in die Vergangenheit“ ist ein Theaterstück aus gefundenen Tatsachen, geborgten Erinnerungen und dem Bedürfnis, eine Lüge zu beseitigen.

Christian Wincierz spielt darin Nazi-Enkel Gene Sittler, der zu neuen Ufern nach New York aufgebrochen ist, nur um zu merken, dass seine Familie ihm stapelweise Archivgut hinterherschickt. Er gerät in einen Sog der Vergangenheit durch umfangreiche Dokumente aus dem Leben seines verstorbenen Großvaters Edward. Er nutzt die Chance, sich



mit der Person des US-amerikanischen Nationalsozialisten auseinanderzusetzen und hinterfragt den in der Familie überlieferten Heldenmythos. Auf der emotio-

nenalen Reise zwischen Erkenntnis und Leugnung findet er einen eigenen Umgang mit der individuellen Schuld seines Großvaters.

Eintritt: 5 Euro. Mehr Infos zum Stück unter: [jmsittler.de](http://jmsittler.de)

## ÜBER TOLERANZ

**Sonntag • 22. März 2020 • 10:00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst • Erlöserkirche • Neckarstraße 16

Der ökumenische Gottesdienst in der Erlöserkirche zeigt dieses Jahr christliche Perspektiven auf Toleranz und Gewaltlosigkeit, die in Texten und Liedern dargestellt werden. Die Band „Kirche on the Grooves“ gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Pater Richard Winter von der kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz hält die Predigt. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch beim Kirchenkaffee.

HAND IN HAND GEGEN RASSISMUS –  
für MENSCHENRECHTE und VIELFALT!



## BEHINDERUNG UND SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG

**Dienstag • 24. März 2020 • 19:00 Uhr**

Podiumsgespräch • vhs club INTERNATIONAL • Friedrichstraße 17

Menschen mit Behinderungen haben das gleiche Bedürfnis nach Lust und Zärtlichkeit wie alle anderen auch und sie haben auch das gleiche Recht darauf. Deshalb haben pro familia Nürnberg und Cassandra e. V. auf den Wunsch der sexuellen Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung mit der Entwicklung eines Fortbildungsprogramms zur/zum qualifizierten Sexualbegleiter\*in reagiert. Das Konzept dieses Programms, was ein/e professionelle/r Sexualbegleiter\*in ist und wie Einrichtungen Menschen bei der sexuellen Selbstbestimmung helfen können, erfahren Sie in einem Podiumsgespräch mit Simone Hartmann (pro familia Nürnberg), Karin Engel (ausge-



bildete Sexualbegleiterin) und Dinah Radtke (Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter e. V.). Moderation: Heike Herzog

## UNSERE VERTREIBUNG 1986 – DER WEG DER POLNISCHEN JUDEN

**Mittwoch • 25. März 2020 • 18:30 Uhr**

Filmvorführung • Kulturzentrum E-Werk • Kino • Fuchsenwiese 1

In „Unsere Vertreibung 1968“ geht es um eine politische und menschliche Tragödie, die sich hinter dem „Eisernen Vorhang“ und doch mitten in Europa ereignete. Die Regierung der sozialistischen Volksrepublik Polen, unter Druck wegen der politischen und wirtschaftlichen Misere im Land, wendet sich in einer antisemitisch-rassistischen Kampagne gegen ihre jüdischen Bürger\*innen. Sie zweifelt an ihrer Loyalität dem Staat gegenüber und macht sie für die Lage verantwortlich.



Die Filmautorin Lidia Drozdzyński hat diese Geschichte als fünfzehnjähriges Mädchen erlebt – und sie weiß aus eigener Erfahrung, wie wenig in den betroffenen Familien darüber gesprochen wurde und begibt sich in diesem Film auf die Spuren ihrer Familiengeschichte. Es freut uns sehr, die Autorin Lidia Drozdzyński selbst bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und es gibt nach dem Film noch Zeit für ein Gespräch mit ihr. Eintritt frei.

## INTRIGE

Mittwoch • 25. März 2020 • 20:10 Uhr

Filmvorführung • Kulturzentrum E-Werk • Kino • Fuchsenwiese 1

Roman Polanskis aufwändig produzierter Film Intrige nach dem Bestseller von Robert Harris erzählt von dem wahrscheinlich größten politischen Skandal des späten 19. Jahrhunderts, dem Dreyfus-Skandal, der die französische Gesellschaft zutiefst erschütterte: ein ungeheuerliches Geflecht aus Antisemitismus, Macht und Vertuschung.

Am 5. Januar 1895 wird der junge jüdische Offizier Alfred Dreyfus wegen Hochverrats in einer erniedrigenden Zeremonie degradiert und zu lebenslanger Haft auf die Teufelsinsel im Atlantik verbannt. Zeuge dieser Entehrung ist Marie-Georges Picquart, der kurz darauf zum Geheimdienstchef der Abteilung befördert wird, die Dreyfus der angeblichen Spionage überführte. Anfänglich überzeugt von dessen Schuld kommen Picquart Zweifel, als weiterhin militärische Geheimnisse an die Deutschen verraten werden. Doch seine Vorgesetzten weisen ihn an, die Sache unter den Tisch fallen zu lassen. Entgegen seines Befehls ermittelt er weiter und gerät in ein gefährliches Labyrinth aus Verrat und Korruption das nicht nur seine Ehre, sondern auch sein Leben in Gefahr bringt. Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

## BUNT GEGEN RASSISMUS

Freitag • 27. März 2020 • 16:30 Uhr

Kundgebung • Rathausplatz 1

Dieses Jahr ruft die Erlanger StadtSMV zum 6. Mal alle Schüler\*innen auf, sich unter dem Motto „Bunt gegen Rassismus“ an einem Demonstrationzug zu beteiligen. In diesem Jahr ist es besonders wichtig, dass die Demo laut und präsent ein Zeichen dafür setzt, dass Rassismus in unserer Gesellschaft nicht geduldet werden kann. Die Kundgebung wird von Schüler\*innen aller elf SOR-Schulen (Schulen ohne Rassismus) unterstützt



und fordert alle Erlanger Schüler\*innen auf, sich daran zu beteiligen. Zur Beteiligung an der Kundgebung rufen auch das Jugendparlament, der Ausländer- und Integrationsbeirat und der Seniorenbeirat auf. Auch „Fridays for future“ wird die Kundgebung tatkräftig unterstützen, denn der Umgang der Industriestaaten zu Lasten des Weltklimas trägt auch deutlich rassistische Züge. Der westliche Energieverbrauch trifft ganz besonders die ärmeren Regionen der Welt, nach Schätzungen der Weltbank wird es in den kommenden 30 Jahren 140 Millionen Menschen geben, die vor Wetterextremen, die ihren Lebensraum zerstören, flüchten müssen.

Wie auch in den letzten Jahren wird der Auftakt um 16:30 Uhr am Rathausplatz stattfinden. Von dort aus wird sich der Demonstrationzug Richtung Schloßplatz bewegen, wo die Hauptkundgebung mit verschiedenen Rednern stattfindet. Danach geht es weiter bis zum Kulturzentrum E-Werk, wo die Abschlusskundgebung sein wird.

## VON DER WEHRSPORTGRUPPE HOFFMANN BIS ZUM NSU 2.0: KONTINUITÄTEN RECHTSTERRORISTISCHER NETZWERKE

**Freitag • 27. März 2020 • 19:00 Uhr**

Stadtarchiv Erlangen • Luitpoldstraße 47

Mitten in Erlangen ermordete 1980 der Vizechef der rechten Wehrsportgruppe Hoffmann, Uwe Behrendt, den Erlanger Rabbiner Shlomo Lewin und seine Lebensgefährtin Frieda Poeschke. In Nürnberg



legte der NSU seine erste Bombe und ermordete drei Menschen. Die Reaktionen von Ermittlungsbehörden, Medien und Mehrheitsgesellschaft gleichen sich auf erschreckende Weise: Diffamierung der Opfer und Ermittlungen gegen ihr Umfeld. Erst wenn rassistische und antisemitische Motive nicht mehr übergangen werden können, wird von einem tragischen Einzelfall gesprochen. Immer wieder begangen von vermeintlich isolierten Einzeltäter\*innen.

Die Veranstaltung des Stadtarchivs Erlangen in Kooperation mit „bunt & solidarisch gegen Rechts“ beleuchtet die ungebrochene Kontinuität rechtsterroristischer Netzwerke und die Tradition der Verharmlosung und Vertuschung.

Eingeladen sind: Martina Renner, MdB und Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss, Jonas Miller, Teil des investigativen Recherchenetzwerks von Nürnberger Nachrichten und Bayerischem Rundfunk zum NSU-Komplex und Dominik Sauer, Historiker und Antifaschist aus Erlangen.

## TRESENLESEN ZUM THEMA „FRIEDEN“

**Freitag • 27. März 2020 • 21:00 Uhr**

Theater • Zum Weißen Lamm • Hauptstraße 86

Das Theater Erlangen unterstützt die Internationalen Wochen gegen Rassismus mit dem beliebten Theaterformat Tresenlesen zum Thema Frieden. Als Zuschauer\*in spielt man zwar nicht mit, aber man ist doch irgendwie mittendrin. Im Weißen Lamm kann man in entspannter Atmosphäre lauschen, wie Martin Maecker die Zuhörer\*innen mitnimmt auf eine Suche nach Einklang und Frieden mit sich und der Welt. Weg von all dem Hass, hin zu einem friedvollen Miteinander. Unterstützt wird er dabei von wissenschaftlichen Erhebungen, Glaubensbekenntnissen und literarischen Werken.



## RECHTSSTAAT VS. HUMANITÄT – BAYERISCHER STUDENTAG FLÜCHTLINGSARBEIT UND KIRCHENASYL

**Samstag • 28. März 2020 • 9:30 bis 16:15 Uhr**

Studententag • kreuz+quer • Bohlenplatz 1

Recht und Gesetz unseres Staates gründen sich auf Humanität und die Würde des Menschen. Dies gilt vor allem auch für Menschen, die als Geflüchtete Schutz und eine Perspektive für ihr Leben suchen. Wenn

Gesetz und Humanität in Konflikt geraten, spricht man vom Härtefall. Doch fehlerhafte Entscheidungen, bürokratische Hürden und Neuregelungen bestehender Gesetze bewirken laufend inhumane Härten.



gelungen bestehender Gesetze bewirken laufend inhumane Härten.

Prof. Bielefeldt und M. Bam-messel werden diesen Konflikt am Studientag einführung

diskutieren. Am Nachmittag finden Workshops zu Ankerzentren, Arbeits- und Ausbildungserlaubnis, Abschiebehaft, Möglichkeiten der EU-Vernetzung und Kirchenasyl statt.

Teilnahmegebühr: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Anmeldung bis 20. März 2020: [bildung.evangelisch.er@elkb.de](mailto:bildung.evangelisch.er@elkb.de)

## DIE MITTELMEERMONOLOGE

**Samstag • 28. März 2020 • 19:00 Uhr**

Dokumentarisches Theater • kreuz+quer • Bohlenplatz 1

Nach den großen Erfolgen der 700 Aufführungen der Asyl-Monologe und der NSU-Monologe kommt nun die neue Inszenierung von Michael Ruf auf die Bühne nach Erlangen – die Mittelmeer-Monologe. Auch in diesem Stück schaffen es die vier Schauspieler\*innen allein durch Erzählungen, die Zuschauer\*innen zu fesseln, zu berühren und sie in die Welt der Ängste und Hoffnungen der Protagonist\*innen der wahren Geschichten zu ziehen. In mitreißenden Monologen erzählen die Schauspieler\*innen die verschiedensten Perspektiven von Küstenwachen und Seenotrettungsstellen über Aktivist\*innen bis zu Geflüchteten. Das Format ist einfach, doch genau deswegen gleichzeitig so spannend und intensiv. Eintritt frei, Spenden erbeten.



## AUSSTELLUNGEN

---

### DER NSU-KOMPLEX

**Montag • 16. März 2020 • 17:00 Uhr**

Ausstellungseröffnung • Rathaus • Foyer • Rathausplatz 1

---



Die Diskurswerkstatt e.V. zeigt in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat die Ausstellung „Der NSU-Komplex“.

Die Ausstellung versucht zu zeigen, dass die Hauptakteure Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe Teil eines großen, über Jahrzehnte existierenden, rechtsextremistischen Netzwerks waren. Eines Netzwerks, das eingebettet in die politischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik (und der ehemaligen DDR) versucht, mit Morden ihre politische „Botschaft“ zu demonstrieren. Politische und gesellschaftliche Strukturen, die Polizeiarbeit und die Rolle der Verfassungsschutzämter im „NSU-Komplex“ rücken ebenso in den Blick.

Im Kern beruht „Der NSU-Komplex“ auf der Ausstellung „Das Labyrinth“, die 2019 im KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg zu sehen war. „Das Labyrinth“ entstand in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum ehemaliges Reichsparteitagsgelände, dem Nuremberg International Human Rights Festival, dem KunstKulturQuartier und dem Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg.

Öffnungszeiten Rathaus: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die Ausstellung ist bis 17. April zu sehen.

### DER Z/WEITE BLICK

**Montag • 16. März 2020 bis Freitag • 20. März 2020**

Ausstellung • Ohm-Gymnasium • Am Röthelheim 6

---

Jugendkulturen bieten jungen Menschen einen Raum zum Ausdruck von Zugehörigkeit. In ihnen werden Freundschaften geknüpft



und Fähigkeiten geübt, die Menschen oft ein Leben lang prägen. Doch Jugendkulturen sind nicht frei von bewusster und unbewusster Diskriminierung. Jugendliche bemer-

ken schnell, wenn der Ton in den sozialen Medien verroht oder sich Einzelne oder Gruppen jugendkulturelle Elemente aneignen, um darüber Hass zu verbreiten. Junge Menschen können davon beeinflusst werden, sie können aber auch Gate Keeper ihrer Kulturen sein, die sich selbst gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagieren und dafür einstehen, dass alle Menschen in der Gesellschaft Respekt erfahren. Die Ausstellung gibt für Jugendliche und Erwachsene sehr eingängige Einblicke in eine große Bandbreite von Aspekten zu diesem Thema.

Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/687860.

## VERBORGENE HELDINNEN UND HELDEN IM KAMPF GEGEN DEN TRANSATLANTISCHEN SKLAVENHANDEL

**Montag • 16. März 2020 bis Freitag • 27. März 2020**

Ausstellung • Gymnasium Fridericianum • Sebaldusstraße 37

Im 19. Jahrhundert lebten afrikanische Kinder in amerikanischen Plantagen, im osmanischen Reich oder an europäischen Höfen. Sie sind alle aus den Schulbüchern



radiert und gehören nicht zum hiesigen kollektiven Bewusstsein. Im Sinne der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft soll diesen Schicksalen ein Gesicht gegeben werden.

Diese Ausstellung wurde im Jahr 2016 für die Black History Weeks in Erlangen vor allem von Frau Dr. Herzberger-Fofana, MdEP, konzipiert. Im Mittelpunkt stehen die Biografien von rund 20 Afrikaner\*innen in

dem über 400 Jahre andauernden Sklavenhandel. Zu sehen sind u. a. Anton Wilhelm Amo (1703-1754), der erste afrikanische Professor in Deutschland, Nat Turner, der Anführer des Sklavenaufstands in Virginia 1831 und Sojourner Truth (1797-1883) und die afroamerikanische Aktivistin, nach der der erste Rover, der 1996 auf dem Mars landete, benannt ist. Der Titel „Verborgene Heldinnen und Helden im Kampf gegen den transatlantischen Sklavenhandel“ verdeutlicht, dass bisher kaum eine dieser historischen Persönlichkeiten in der europäischen Wahrnehmung präsent ist. Es ist also Zeit, sich mit den ergreifenden Schicksalen auseinanderzusetzen und so auch einen anderen Blick auf die Kolonialisierung und den damit verbundenen Rassismus zu bekommen.

Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/34106.

## DER GELBE STERN – DIE JUDENVERFOLGUNG IM DRITTEN REICH

**Mittwoch • 18. März 2020 bis Freitag • 27. März 2020**

Ausstellung • Albert-Schweitzer-Gymnasium • Dompfaffstraße 111

Die Ausstellung wurde von der Friedensbibliothek/dem Antikriegsmuseum als Wanderausstellung erarbeitet. Fotos und Texte beschreiben das Leben und Leiden der deutschen Jüd\*innen vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zur Nachkriegszeit – vom normalen Lebensalltag bis hin zur Vernichtung des einst blühenden jüdischen Lebens. Die Ausstellung ist chronologisch gegliedert und enthält viele so nur sehr selten zu sehende Aufnahmen von Menschen, die von heute auf morgen zu „Staatsfeinden“ erklärt wurden, von der systematischen Ausschließung aus der Gesellschaft, von der Emigration und der kalt gesteuerten Vernichtung. Texte von Elie Wiesel, Rose Ausländer, Jean-Paul Sartre, Paul Celan, A.J. Heschel ergänzen die Bilder.



Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/5332440.

# DEMOKRATIE STÄRKEN – RECHTSEXTREMISMUS BEKÄMPFEN

Montag • 16. März 2020 bis Freitag • 27. März 2020

Ausstellung • Städtische Wirtschaftsschule • Aula • Artilleriestraße 25



Die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ gibt einen Überblick über die Grundlagen unserer Demokratie und informiert über die Erscheinungsformen und Wirkung von Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft. Thematisiert werden verschiedene Facetten von Rechtsextremismus, dem dahinterliegenden Weltbild und Strategien, die von rechtsextremen Krei-

sen bei der Ansprache von Jugendlichen verwendet werden. Dabei wird der Bogen von neurechten und rechtsextremen Einstellungen über Aktivitäten rechtsextremer Organisationen und Parteien bis hin zu Rechtsterrorismus geschlagen. Ein besonderer Fokus liegt im Aufzeigen von Möglichkeiten eines aktiven Engagements gegen Rassismus und Gewalt – für Demokratie und Menschlichkeit.

Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/53430.

## ICH – DU – WIR – ANDERS

Montag • 16. März 2020 bis Donnerstag • 19. März 2020

Ausstellung • Christian-Ernst-Gymnasium • Langemarckplatz 2

Angeregt von der Wanderausstellung „Anders als du denkst“ haben Schülerinnen und Schüler das Thema Vorurteile im Kunstunterricht und im Wahlkurs Fotografie aufgenommen und künstlerisch aufgearbeitet. Ihre Werke stellen sie in den



Internationalen Wochen gegen Rassismus im Schulhaus auf vielfältige Weise aus.

Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/533030.

## DIE IDENTITÄRE BEWEGUNG

**Montag • 16. März 2020 bis Freitag • 27. März 2020**

Ausstellung • Emmy-Noether-Gymnasium • Aula • Noetherstraße 49B

Auf Basis eines Workshops mit der Wiener Rechtsextremismusexpertin Judith Goetz haben die Schüler\*innen des Arbeitskreises „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ eine Ausstellung zur „Identitären Bewegung“ konzipiert. Diese „Bewegung“ vertritt u. a. völkische Ideen und verbreitet diese insbesondere unter Gymnasiast\*innen und an den Hochschulen, wobei sie sich dabei popkultureller Bildsprache bedient.



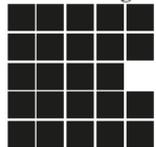
Die Plakate vermitteln Grundkenntnisse über diese Gruppierung, erläutern Symboliken und Geschlechterbilder und beschäftigen sich mit den modernen Medien, mit welchen die „Identitären“ versuchen, ihre Ideologie zu verbreiten.

Ergänzt wird sie durch die Ausstellung „Anders, als du denkst“, welche auf kreative Weise im Alltag oftmals verbreitete Vorurteile bricht und zum Nachdenken über die eigenen Vorurteile einlädt.

Besuch zu den Öffnungszeiten der Schule nach Anmeldung im Sekretariat möglich: 09131/687760.

# VERANSTALTER\*INNEN

Stadt Erlangen



Stadt Erlangen



Flüchtlingsarbeit  
im Evang.-Luth. Dekanat



Allianz gegen Rechtsextremismus  
in der Metropolregion Nürnberg



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## Impressum

©V.i.S.d.P. Stadt Erlangen | Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Antidiskriminierung |  
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen | Telefon: 09131/86-1409 | E-Mail: antidiskriminierung@  
stadt.erlangen.de | Internet: www.erlangen.de/antidiskriminierung | Auflage: 2.500 Stück |  
Druck: WirMachenDruck GmbH | Gestaltung: Vanessa Drummer |  
Redaktion: Till Fichtner, Magdalena Krell